

Virtuelles All in One-Studio mit neuen Features

Die Software Reason dürfte vielen bereits als Music Workstation-Software bekannt sein. Reason läuft auf PC- und Mac-Rechnern (MacOS 9 oder X) und bietet die verschiedensten Klangerzeuger wie Synthesizer, Sampler, Drum-Machines, einen auf ReCycle basierenden Loop-Player und Features wie Mixer, Effekte und einen Patternsequenzer, alles in einem System.

Im virtuellen Studio dürfen auch die virtuellen Racks nicht fehlen. Und so sind auch alle „Geräte“ des Reason-Studios in „Racks“ untergebracht. Je nach Bedarf lassen sich weitere Geräte nachladen. Bedient werden die Geräte fast wie „im richtigen Leben“ über die Geräte-Knöpfe, Drehregler und Schalter, allerdings per Maus.

Das Ganze ist grafisch exzellent aufgelöst und



bis ins Detail ausgearbeitet. Schaltet man auch die Rack-Rückseite, um z.B. die Verkablung zu verändern, so sieht man hier auch kleine Kabel baumeln.

Aber Reason ist alles andere als ein Computerspiel. Die Reason-Module sind genauso ernst zu

nehmen wie Klangerzeuger und PlugIns der anderen Workstation-Plattformen. Wenn auch Reason früher, auf sich alleine gestellt, eher wie eine Produktions-Insel wirkte, wird die Software mehr und mehr in andere Systeme wie Cubase, Live, Logic, und ProTools – um nur einige zu nennen – integriert. Die perfekte Anbindung erfolgt über ReWire, einem universellen MIDI/Audio-Schnittstellen-Konzept, ebenfalls aus dem Hause Propellerhead. (Mehr dazu siehe Kasten ReWire.)

Mit der Version 2.5 hat das Reason Studio nochmals Zuwachs bekommen. Neben vielen Features, die das Editieren noch komfortabler machen, ist Reason 2.5 nun auch mit interessanten neuen LFO-Sync Features ausgestattet, was gleichermaßen für alle Synthesizer, Sampler und Effektprozessoren in Reason relevant ist. Das Synchronisieren der LFOs zum Songtempo ist nur eine von vielen Möglichkeiten.

Die aktuelle Version 2.5 wird nun gegenüber den älteren Versionen mit zusätzlichen Modulen ausgeliefert:

- Der neue Vocoder BV 512



verfügt über eine variable Zahl an Filterbändern und kann über spezielle FFT-Technologie bis zu 512 Bänder handeln. Das Modul wird einfach mit zwei Instrumenten-Devices verbunden und schon kann's losgehen, von einfachen Vocoder-Effekten bis hin zu den spacigsten Sounds.

- Scream 4



bietet eine Reihe von Verzerrungs und Modulationseffekten incl. Filter, Resonanz-Features und Lautsprecher-Simulationen.

- Der RV7000-Hall



liefert hochwertige Hall- und Delay-Algorithmen und bietet zugleich EQ- und Gate-Funktionen zur Erzeugung von Gated Reverbs.

- Mit Hilfe des UN-16 Unison



lassen sich Dopplungen simulieren, ähnlich wie beim Chorus. Die verschiedenen, gegeneinander verschobenen Stimmen können darüber hinaus in Stereo-Bild platziert werden.



- Das Modul Spider



stellt einen Splitter dar, mit dem sich Sounds aufsplitten und mischen lassen. Reason 2.5 bietet zwei unterschiedliche Versionen für Audio- und CV/Gate-Signale. ■

X-Fazit

Reason hatte schon immer seine eingeschworenen Fans, die nichts außer Reason wünschen. Durch die vielen Möglichkeiten, die sich via ReWire aufgrund der Unterstützung durch die verschiedensten Software-Hersteller ergeben haben, bekommt Reason völlig neue Perspektiven, z.B. als interessante Ergänzung – wie ein PlugIn-Bundle - zu bereits bestehenden Systemen wie Cubase, Logic, ProTools uva., wobei natürlich auch der Support beider Computer-Plattformen (Windows und Mac) vieles leichter macht.

Alles in Allem hat Propellerhead mit dem neuen Update die Palette der kreativen Tools um ein paar lohnenswerte Komponenten aufgewertet.

UVP: 449 EUR

www.propellerhead.se

Über ReWire 1

handelt es sich um ein System zum internen Transfer von Audio-Daten (bis zu 64 Kanäle) zwischen zwei Programmen innerhalb eines Computers.

Das aktuelle ReWire2 bietet 256 individuelle Audio-Kanäle und bis zu 4080 MIDI-Kanäle incl. Link der Transportfunktionen und einer perfekten Synchronisation zwischen den Anwendungen. Eine Liste aller ReWire-kompatiblen Produkte findet ihr auf der Propellerhead-Webseite